22 Feb 1822

Hochwohlgeborner Freyherr!
Hochzugeehrtester Herr!

Die nicht so regelmäßig durch gesprochenen Zeitschrift ist die Aufsicht des jungen Mannes, welcher bisher bey den Vorbereitungen und für die Abschriften derselben gebraucht worden, seit 8 Tagen und drüber ohne alle Beschäftigung ist, weil ich für ihn keine mehr habe, wenn nicht von Hamburg aus neuer Stoff kommt.

Da Ew. Excell. Herr Geh. R. R. auch die in revisione begriffen Abschrift des Codex Adamus Bremensis noch aus nach Berlin gelangen, wofür ich mir einstweilen das bereits vorrätig überschickt hatte, so war nichts übrig, als nachzusehen, ob noch Zeit war und die Expedition so lange zu verzögern.

Zuzwischen hatte ich von Seiten angefragt, ob die auf Wein eingekommenen, wahrscheinlich gleich von die Adamus Bremensis der abschrift beiliegenden Collectanen, hier abgeschrieben werden sollten, weil ich auf solchen Fall nimmand anders als den jungen Mann quoad dazu verwenden könnte.

Es war mir aber bis jetzt keine Antwort und die Aufsicht des jungen Mannes, der auf den Fall, daß er nicht wieder eine Beschäftigung fände, wahrscheinlich abgedanken wird, zu vielen Zeit immer fähiger Freiheiten gewohnt und für 20 Bogen A – 6 ℔ erhalten, macht es mir unerläßlich, diesen gesprochenen Bogen zu widerholen, damit ich den jungen Mann bestimmt versichern kann, was ich proprio marte von seiten geben werden, wenn ich gerne könnte, ihn auf den Fall, daß er wieder nöthig würde, nicht wieder erhalten zu können oder einen Ersatzmann an dessen Stelle.

Der